

Aus der Stadt Halle

Die gefangene Waffenzige.

Euschen, ein nettes junges Mädchen, ist in einer hübschen großen Gesellschaft erschienen. Euschen hat einen hübschen, sehr schön verarbeiteten Brautkranz. Mit ihm beschäftigt sie, mal nach der Arbeit einen recht hübschen Wollmantel zu belegen.

„Ich gehe als Königin der Stadt“, sagt sie. Aber der Brautkranz hebt ihr das aus: „Geh lieber als Zige, da hast du weniger an und das kostet dich so wenig.“

Ein Kostüm wird fertig gekauft, es kostet 12,25 Mark. Sehr schön und schön. Und Euschen zerknirscht über den Brautkranz, die sie bemerkt: „Sundert Markt hat es gefolgt!“

Die anderen werden neidisch, eine bekommt fast die Weibscham.

Der große Moment ist da. Der Chef hat Gramantis gegeben, von 9 Uhr an. Um 10 Uhr wird Euschen der Brautkranz und sitzt in ihr Gläubigen im dritten Stock. Nach wenigen Minuten steht sie als Waffenzige da. Man schnell den Mantel darüber, den Schal über das ordnetierte Haar und dann fort zu ihm, der schon als Brautkranzträgerin über harrt.

Aber, was ist denn mit der Tür? So eine verdratte Tür — sie wackelt, sie schließt, sie hemmt und löst, die Tür weicht nicht einen Finger breit. Euschen, schwer gekränkt auf Stille. Aber wer hat es unter der Tür fest? Sie klopf und pocht und tobt, und schließlich sinkt das Waffenzige heulend auf das blaugewässerte Bett.

Gegen 2 Uhr kommen die Kolleginnen. Da hallt ihr heraus, woran es lag: Eine nettsche Zige hatte eine harte Kante unter den Dräcker geklemmt.

Euschen nimmt erneut den Mantel an die Schultern. Die Prüll ist in Unordnung, das Waffenzige ist zerfallen, die Laune verdorben. Sie mag nicht mehr zum Waffenzige. Aber ihren Brautkranz, der immer und immer wieder im Hotel nachgefragt hat, erzählt sie, wie über man ihr mitgeschickelt.

Andern Tages kündigt sie und stellt Strafantrag wegen Freiheitsberaubung und großen Ungehorsams gegen die hiesige Kollegin, die die Kante eingeklemmt. „Es war ja nur ein Scherz“, beteuert die Freundin bei der Vernehmung, aber das Gegenteil wird ihr doch bekommen.

6300 Arbeitslose.

Auch der heutige Tag zeigt uns wieder, daß die Arbeitslosigkeit ihren Höhepunkt noch nicht erreicht oder gar überschritten hat. Es wurden heute 6300 Erwerbslose gezählt. Davon erhalten 4300 Erwerbslosenunterstützung. 2000 haben darauf keinen Anspruch, sondern müssen, wenn sie leben soll, sich nicht über die Arme hinweg helfen lassen, aus der allgemeinen Fürsorge unterstützen werden.

Die hallische Teuerungsziffer.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Indexziffern hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 20. Januar auf der Grundlage der statistischen Normfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einfaß. Verkehr, ohne Steuern und lokale Steuern) 1,28 (Veränderung gegenüber der Normfamilie — Proz.)
2. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 1,24 (—) Proz.; 4. Ernährung 1,28 (—) Proz.; 5. Heizung und Beleuchtung 1,70 (—) Proz.; 6. Wohnung 0,87 (—) Proz.; 7. Bekleidung 1,49 (—1,3) Proz.; 8. sonstiger Bedarf 1,75 (—) Proz.

Die Glätte.

Infolge der Glätte wurde gestern vormittag vor der Hauptpost ein Straßenbahnwagen von einem Fußwärtz trotz angelegener Bremsen beim Überholen angefahren. Hierbei wurde der Hinterrad des Straßenbahnwagens leicht beschädigt.

Vernunft wird Unsinn.

Ein Wort zur Arbeitslosigkeit in Halle / Die Stadthalle und das Erwerbslosenproblem / Angenommene Millionenbeträge / Die Aufgabe der Stadthalle.

Die Zahl der Arbeitslosen in unserer Stadt ist auf 6300 angewachsen und ist in jüngster Vergangenheit schon gegen 8000 gestiegen. Schon liegen Erwerbslose in den kommunalen und sozialistischen Hütten eine ähnliche Schicksalsbahn wie 1921 für unsere Stadt. Unsere Arbeit ist es, was wir am wenigsten in der Zukunft fürchten und was, wenn in diesem Frühjahr die Schimmelle vertrieben werden sollte, für den kommenden, infolge der wachsenden Verarmung und Ueberfüllung noch schlimmer werdenden Winter 1926/27 helfen vorzubeugen wird.

In der Politik unserer Stadt stehen in so topischer Weise die ganzen unbegreiflichen Zustände unserer bisherigen Politik- und Landespolitik wieder, das es wirklich lächerlich wäre, dabei zu verweilen, nur wenn wir Hallenser als Hauptleidtragende nicht ganz besonders daran interessiert wären.

Als die Projekte des Baues einer Stadthalle und eines Neubaus der Größeren Straße im Aufstadium, da hieß es: „Was für ein Unsinn, für solche Auszubehende Geld herauszuwerfen!“ Dabei ist es wahrhaftig nicht schwer, sich an dem Beispiel der über tausend Landwirte, die in diesen Tagen als Gäste in unseren Mauern weilten — und wegen Platzmangels

beinahe einen anderen Tagungsort gewählt hätten — sich auszudenken, wieviel Geld und damit Arbeit und Brot in unsere Stadt kommen würde, wenn wir durch eine Stadthalle an der in Deutschland fast einzigartig schönen Stelle auf Schumanns Felsen die ausgebauten, zentrale Lage unserer Stadt auszunutzen könnten, um Kongresse aller Art nach Halle zu lenken. Für solchen „Luxus“ ist man nicht zu haben.

Die Kommunistenkrasse usw. ein viel größerer Luxus sind, weil sie das Aufstehen unserer Stadt verhindern und behaupten, Geld und damit Arbeitslosigkeit von Halle abzuführen, das wird den Arbeitslosen von ihren Vorgesetzten natürlich sehr schmeicheln. Man hat sich nicht zu fragen, wieviel Gemeine überleben und wieviel Wohlstand sich abnehmende Bürger unserer Stadt sich nicht immer klar zu machen.

Gleichzeitig aber wirkt man für Arbeitslosenunterstützung und „pro duft“ Erwerbslosenunterstützung — die genau so produktiv ist wie das

Schneemännerbauern

alljährlich in Halle Beträge zum Fenster hinaus, mit denen man die ganze Stadthalle, die Größere Straße und noch manches andere bauen und die Grundlage zu neuem Wohlstand als bestem Mittel gegen die Arbeitslosigkeit legen könnte. Wenn wir statt dessen am Tage des Anbaus der Schumanns Felsen mit dem Bau der Stadthalle und mit anderen produktiven Arbeiten begonnen hätten; dann hätten wir heute Tausende von Heuerlingen in voller Arbeit für die Materiallieferungen, und Hunderte von jetzt Arbeitslosen fänden nützliche Arbeit bei den nötigen Erd- und Wegearbeiten.

Es wäre wirklich nicht unvernünftig, wenn man die Pläne zur Förderung unserer Stadt aus einmal in Verbindung mit dem Erwerbslosenproblem betröge.

Aber nicht nur eine Stadthalle sollte gebaut werden, sondern auch

Wohnungen.

Auch hier scheitern der unter der Wohnungsnote und Erwerbslosigkeit am meisten leidenden Klassen die sieben Jahre sozialistisch beeinflussten Wohnungsamts nicht die Erkenntnis gebracht zu haben, daß man damit nur Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit schafft. Und auch hier bietet unsere Stadt ein geradezu klassisches Beispiel der Widersinnigkeit, mit der heute selbst beim gearbeitet wird, wenn man im Rahmen der sozialistisch beeinflussten Wohnungsamtsverwaltung wirklich einmal etwas für den Bau von Wohnungen tun will.

In unserem Stadtbüro hat zurzeit eine Reihe von Millionen Mark, die aus der Provinzialbank kommen und für Wohnungsbau bestimmt sind.

Aber sie können zum Bauen nicht verwendet werden, sondern mühen sich ab. Warum? Weil diese Menge Geld bestimmt das Hausinstanzengeld nur als zweite Hypothek ausgeben werden dürfen.

Eine zweite Hypothek kann man aber nur unzulässigweise nur geben, wenn vorher eine erste Hypothek da ist. Aber die erste Hypothek, das Geld zur ersten Hypothek herkommen soll, was natürlich das weilen Parlamentariat, die unsere Geleite machen? Das Geld für die ersten Hypotheken ist nicht da, also können die Hausinstanzengelder nicht auf zweite Hypothek ausgegeben werden, also liegen diese Millionen still und die Wohnungsbauenden bekommen keine Wohnung, die Arbeitslosen keine Arbeit.

Wenn man nur dieses ein Beispiel heutiger sozialistischer Politik und „sozialistischer“ Politik, soll ein der nicht am glücklichen Menschenverstand irre werden? „Vernunft wird Unsinn, Wohlstand Plage!“

Um Geld gibt es immer noch Männer in Deutschland — die allerdings frei sein müssen von der sozialistischen Wahnpolitik — die mit politischem Geschick und Geizig Zeit, Geld, Arbeitsmöglichkeiten, Existenzmöglichkeiten und Lebensrechte auszunutzen, aus glücklicher Vernunft und aus dem Schicksal, Wohlstand zu schaffen, einen Ausweg aus diesem Geleiteswiderstand suchen und finden.

Von solchen Männern sind in den Provinzen Oldenburg, Brandenburg, Hannover sogenannte „sozialistische“ Männer zu finden, die den Weg haben, Geld für erste Hypotheken zum Wohnungsbau zu schaffen. Dann können auch die sonst liegenden Hausinstanzengelder als zweite Hypotheken ausgegeben werden. Diese Stadthallen geben

Pfandbriefe

— ähnlich den „Landbriefen“ — die angemessen verzinst, sind und bisher einen guten Absatz erzielt haben. So sind von den drei Stadthallen — die sich dann zu einer Zentralstadthalle vereinigen werden bis zum 1. Januar 1926 Pfandbriefe in Höhe von 30 Millionen, in der Zeit vom 1. Januar bis 30. November von weiteren 10 Millionen abgesetzt worden, so daß bis zum 30. November bereits 20 Millionen an Pfandbriefen abgesetzt worden sind.

Die Provinz Sachsen hat zunächst einen anderen Weg einzuschlagen gedacht durch Ausgabe von Provinzialobligationen durch die Provinzialbank. Der Plan ist jedoch nicht zur Tat geworden und würde auch den höchsten Zinsen nicht in gleicher Weise dienen, da die eingehenden Gelder nicht ausschließlich zum Bau städtischer Wohnungen gehen würden. Da hat jetzt unser Oberbürgermeister Dr. Riese eingegriffen, um auch für unsere Provinz eine Stadthalle zu errichten. Was wir dieser Tage kurz vorüber aus Wangeburg melden, ist also nicht etwa aus Wangeburg Geist entsprungen. Wir können darüber heute noch so manches Nähere mitteilen.

Nach Verhandlungen Oberbürgermeister Riese mit der Provinzialbank hat diese ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt; bereits am kommenden 1. März wird der Provinzialbank auszusprechen darüber beraten, und die entsprechende Vorlage wird hoffentlich dem Provinzialparlament noch zu der Sitzung am 28. d. M. liegen. Wird die Vorlage mit der nötigen Dringlichkeit behandelt und angenommen, wie im Interesse des städtischen Wohnungsbau und der glückselig dadurch eintretenden Besserung der Arbeitslosigkeit nur zu wünschen ist, so kann die Ausgabe von Stadthallenpfandbriefen beginnen. Besonders Untoten brauchen nicht zu entsetzen, falls, wie ebenfalls nur zu hoffen, die Provinzialbank die Tätigkeit der Stadthalle mitbilligt.

Nach den bisherigen Erfahrungen würden die Pfandbriefe der neuen Stadthalle — die man ebenfalls an die Zentralstadthalle angliedern möchte — angezogen ihrer guten Verzinsung und

Sicherheit einen guten Absatz finden. Es geht daher zu hoffen, daß für unsere Stadt schon in Kürze beachtliche Beträge für erste Hypotheken zur Verfügung stehen.

So daß dann auch die jetzt unermessbar dahingehenden Millionen Hausinstanzenerträge als zweite Hypotheken ausgegeben werden können, und daß unsere Stadt dann mehr Wohnungen und zugleich mehr Arbeitslosigkeit durch die Bauaktivität bekommt.

So wäre also ein bewährter Ausweg aus dem heutigen Widerstand gefunden — wenn nur die etwaigen Widerstände nicht infolge der durch die heutige Geleiteszeit und Politik unendlich hochgetriebenen gegenwärtigen Zinssätze nicht so teuer werden, daß sie keine Mieter finden.

Aber vielleicht würden lehrreiche Neubauten bei wachsender Wohnungsnot, noch stärker als die jetzt bei der furchtbaren Geldnot leidendenden Millionen Hausinstanzenerträge, die Einheit werden, in wie harten Maße wir durch unsere bisherige sozialistische durchgesetzte Politik die allgemeine Not unseres Volkes noch vermehren und zur Erhaltung der Heiliger, fast die durch unermesslichen Verbrauch des gelunden Menschenverstandes und erschöpfend vernünftige Politik zu mildern und schließlich zu überwinden.

Dr. H. Eise.

Kirchentag auf dem Petersberg.

Die kirchenmusikalische Konferenz des Kirchenrats der Halle, Saale II, tagte am Mittwochsabend mit zahlreicher Beteiligung von Pfarrern, Lehrern, Mitgliedern der einzelnen Kirchenvereine und von Superintendenten. Der Tagung nahm teil der in der Saalestadt Halle am Sonntag, den 21. d. M., im Saalestadter Hotel, unter der Leitung von Superintendenten, die die kirchenmusikalische Konferenz auf dem Petersberg gehalten werden, bei dem ein Anzahl Kirchenlieder, Kirchenchor, auch ein Lehrerverein sowie ein Instrumentalquartett mitwirkten.

Nach eingehender Besprechung des von Studentrat Bentel entworfenden musikalischen Programms hielt P. Gräffert, Hienberg, den Vortrag: „Welche Bedeutung hat Luther's „Deutsche Messe“ für die Gestaltung des evangelischen Gottesdienstes?“ Im 400. Jubiläum der „Deutsche Messe“ ist die Einführung der deutschen Sprache und des deutschen Liedes in den Gottesdienst dankbar zu begrüßen. Auch die römische Kirche hat darin von Luther gelernt. Die „Deutsche Messe“ bedeutet einen tiefsten Schritt zur Abhebung des evangelischen Gottesdienstes. Sie war von vornherein nicht als Abwehr gedacht. Aber sie hat den Grundgedanken „des Wortes“ für jeden Gottesdienst festgelegt, zeigt deutlich das Ziel mit allen Mitteln d. es gesprochen und gelungener deutschen Wortes der Gemeinde zu dienen.

Mitte deutscher Handwerkerbund.

Man schreibt uns: Die Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes bezieht am 24. ds. Mts. im oberen Saale des Stadthallenbauwerkes ihre diesjährige Gründungsfeier. Am Vormittag 10 Uhr findet in den gleichen Räumen eine große öffentliche Handwerkerkundgebung statt, zu der die Herren Reichstagsabgeordneten Jagemann-Hilbebrand, Dunkel-Erfurt und Dr. Seidel-Erfurt die Befehle übernommen haben. Die Ortsgruppe selbst wurde im November 1923 von einem kleinen Kreis hallischer Handwerksmeister aus der Ueberzeugung heraus gegründet, daß der Einzelne so schwach ist, die Interessen seines Berufsstandes vertreten zu können. Aus diesen kleinen Anfängen heraus hat der Mitteldeutsche Bund am 1. November 1923 im Laufe der verflochtenen zwei Jahre auf etwa 1700, die sämtlich dem hallischen Handwerkerstande vertriebenen Berufe angehören. Das Ziel der Handwerkerorganisation ist durch rationales Streben entstanden, im Bereich mit den Behörden, als auch den Ämtern Berufsständen durch enge Verbindung beste Erfolge nicht nur für das Handwerk allein, sondern auch für das Gemeinwohl zu schaffen, muß dankbar anerkannt werden.

Anschließend kam auf die Einladung im Anzeigenteil unserer heutigen Zeitung hingewiesen.

FÜR DIE KALTEJAHRZEIT

SALAMANDER-SCHUHE

halten warm, sind schön, gut und preiswert. Sie erfreuen sich deshalb allgemeiner Beliebtheit. OOO Reiches Lager in den Preislagen

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰



SALAMANDER

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Wie heilt Tuberkulose?

Die halbjährige Tuberkulose ist ein sehr gefährliches Leiden, das in den meisten Fällen tödlich endet. Die Heilung ist nur durch eine gründliche Behandlung möglich, die auf die Bekämpfung der Infektion und die Stärkung des Körpers abzielt. Ein wichtiger Bestandteil der Therapie ist die Ernährung, die reich an Eiweiß und Kalorien sein muss. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Ruhe, die dem Patienten ermöglicht, sich von den Strapazen der Krankheit zu erholen. Die Behandlung sollte über einen längeren Zeitraum hinweg durchgeführt werden, um eine dauerhafte Heilung zu erreichen.

Die Tuberkulose ist eine ansteckende Krankheit, die durch Bakterien verursacht wird. Sie kann in verschiedenen Organen auftreten, am häufigsten in den Lungen. Die Symptome sind oft unspezifisch und können von Müdigkeit und Gewichtsverlust bis hin zu Husten und Blut im Sputum reichen. Die Diagnose erfolgt durch Röntgenuntersuchungen und Labordiagnostik. Die Behandlung besteht aus einer Kombination aus Antibiotika, die über einen längeren Zeitraum eingenommen werden müssen. Ein wichtiger Bestandteil der Therapie ist die Ernährung, die reich an Eiweiß und Kalorien sein muss. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Ruhe, die dem Patienten ermöglicht, sich von den Strapazen der Krankheit zu erholen.

Tagung der Hochschulsportärzte.

Die Tagung der Hochschulsportärzte wurde in diesem Jahr in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer diskutierten über die neuesten Erkenntnisse in der Sportmedizin und die Möglichkeiten der Prävention von Sportverletzungen. Ein Schwerpunkt lag auf der Bedeutung der richtigen Ernährung und der Regeneration für die Leistungsfähigkeit der Athleten. Die Tagung wurde von den zuständigen Behörden unterstützt und verlief sehr erfolgreich.

Freie Stunden im Stahlsheim.

Die Freizeitsportler des Stahlsheims haben in den letzten Wochen eine Reihe von interessanten Aktivitäten durchgeführt. Neben den traditionellen Sportarten wie Fußball und Tennis wurden auch neue Aktivitäten wie Kajakfahren und Mountainbiken angeboten. Die Teilnehmer haben sich sehr an der abwechslungsreichen Programmgestaltung gefreut. Die Freizeitsportler des Stahlsheims sind stolz auf die hohe Teilnehmerzahl und die positive Atmosphäre, die während der Veranstaltungen herrscht.

Die Autodroschke als Verkehrsmittel der Großstadt.

Die Autodroschke ist ein ideales Verkehrsmittel für die Großstadt, das sowohl den Fahrgästen als auch den Fahrern Vorteile bietet. Sie ermöglicht eine schnelle und zuverlässige Fortbewegung durch den Verkehr und ist dabei sehr bequem. Die Autodroschken sind in der Regel von professionellen Fahrern gefahren, die für die Sicherheit der Fahrgäste sorgen. Die Nutzung von Autodroschken ist eine praktische Alternative zum öffentlichen Nahverkehr, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Verkehrsmittel am 30. Prozent

Die Verkehrsmittel am 30. Prozent sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Verkehrs. Sie ermöglichen es den Fahrgästen, sich schnell und bequem von einem Ort zum anderen zu bewegen. Die Verkehrsmittel sind in der Regel von professionellen Fahrern gefahren, die für die Sicherheit der Fahrgäste sorgen. Die Nutzung von Verkehrsmitteln ist eine praktische Alternative zum eigenen Auto, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Marinebesuch in Halle.

Die Marinebesuch in Halle wurde in diesem Jahr von einer Gruppe von Interessierten durchgeführt. Die Teilnehmer haben sich über die neuesten Entwicklungen in der Marine informiert und haben die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Schiffe und Ausrüstungen zu besichtigen. Die Veranstaltung wurde von den zuständigen Behörden unterstützt und verlief sehr erfolgreich.

Einzelhandel und Reforme.

Die Einzelhandel und Reforme sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Verbrauchern, sich schnell und bequem mit den verschiedenen Waren und Dienstleistungen zu versorgen. Die Einzelhandel und Reforme sind in der Regel von professionellen Händlern betrieben, die für die Qualität der Waren und die Zufriedenheit der Kunden sorgen. Die Nutzung von Einzelhandel und Reforme ist eine praktische Alternative zum eigenen Laden, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Der erste Himmel-Film.

Der erste Himmel-Film ist ein sensationelles Werk, das die Möglichkeiten der Luftfahrt zeigt. Der Film zeigt die verschiedenen Arten der Luftfahrt, von den kleinen Propellerflugzeugen bis hin zu den großen Verkehrsflugzeugen. Die Zuschauer werden in die Welt der Luftfahrt eingeführt und werden die Schönheit und die Herausforderungen der Luftfahrt erleben. Der Film ist ein Muss für alle Luftfahrt-Enthusiasten.

Die Autodroschke als Verkehrsmittel der Großstadt.

Die Autodroschke ist ein ideales Verkehrsmittel für die Großstadt, das sowohl den Fahrgästen als auch den Fahrern Vorteile bietet. Sie ermöglicht eine schnelle und zuverlässige Fortbewegung durch den Verkehr und ist dabei sehr bequem. Die Autodroschken sind in der Regel von professionellen Fahrern gefahren, die für die Sicherheit der Fahrgäste sorgen. Die Nutzung von Autodroschken ist eine praktische Alternative zum öffentlichen Nahverkehr, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Verkehrsmittel am 30. Prozent

Die Verkehrsmittel am 30. Prozent sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Verkehrs. Sie ermöglichen es den Fahrgästen, sich schnell und bequem von einem Ort zum anderen zu bewegen. Die Verkehrsmittel sind in der Regel von professionellen Fahrern gefahren, die für die Sicherheit der Fahrgäste sorgen. Die Nutzung von Verkehrsmitteln ist eine praktische Alternative zum eigenen Auto, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Marinebesuch in Halle.

Die Marinebesuch in Halle wurde in diesem Jahr von einer Gruppe von Interessierten durchgeführt. Die Teilnehmer haben sich über die neuesten Entwicklungen in der Marine informiert und haben die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Schiffe und Ausrüstungen zu besichtigen. Die Veranstaltung wurde von den zuständigen Behörden unterstützt und verlief sehr erfolgreich.

Einzelhandel und Reforme.

Die Einzelhandel und Reforme sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Verbrauchern, sich schnell und bequem mit den verschiedenen Waren und Dienstleistungen zu versorgen. Die Einzelhandel und Reforme sind in der Regel von professionellen Händlern betrieben, die für die Qualität der Waren und die Zufriedenheit der Kunden sorgen. Die Nutzung von Einzelhandel und Reforme ist eine praktische Alternative zum eigenen Laden, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Der erste Himmel-Film.

Der erste Himmel-Film ist ein sensationelles Werk, das die Möglichkeiten der Luftfahrt zeigt. Der Film zeigt die verschiedenen Arten der Luftfahrt, von den kleinen Propellerflugzeugen bis hin zu den großen Verkehrsflugzeugen. Die Zuschauer werden in die Welt der Luftfahrt eingeführt und werden die Schönheit und die Herausforderungen der Luftfahrt erleben. Der Film ist ein Muss für alle Luftfahrt-Enthusiasten.

Amsteler Wetterdienst.

Der Amsteler Wetterdienst bietet Ihnen die neuesten Wettervorhersagen für Amsterdam und die umliegenden Gebiete. Die Vorhersagen sind auf Basis der neuesten Wetterdaten erstellt und sind sehr genau. Sie erhalten Informationen über die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, die Windgeschwindigkeit und die Wolkenbedeckung. Der Amsteler Wetterdienst ist ein unverzichtbares Werkzeug für alle, die in Amsterdam wohnen oder dort Urlaub machen.

Rundfunkprogramm.

Das Rundfunkprogramm für heute bietet eine Vielzahl von interessanten Sendungen. Von den neuesten Nachrichten bis hin zu den beliebtesten Musiksendungen, das Programm hat für jeden etwas zu bieten. Die Sendungen sind von professionellen Redakteuren zusammengestellt und sind von hoher Qualität. Das Rundfunkprogramm ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens und ermöglicht es den Hörern, sich schnell und bequem mit den neuesten Nachrichten und den beliebtesten Musiksendungen zu versorgen.

Verkehrsmitteilung.

Die Verkehrsmitteilung enthält wichtige Informationen über den öffentlichen Verkehr. Sie informiert Sie über die aktuellen Fahrpläne, die Verspätungen und die Änderungen der Routen. Die Verkehrsmitteilung ist ein unverzichtbares Werkzeug für alle, die den öffentlichen Verkehr nutzen. Sie ermöglicht es den Fahrgästen, sich schnell und bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu versorgen.

Geschäftsverkehr.

Der Geschäftsverkehr ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Er ermöglicht es den Unternehmen, sich schnell und bequem mit den verschiedenen Waren und Dienstleistungen zu versorgen. Der Geschäftsverkehr ist in der Regel von professionellen Händlern betrieben, die für die Qualität der Waren und die Zufriedenheit der Kunden sorgen. Die Nutzung von Geschäftsverkehr ist eine praktische Alternative zum eigenen Laden, insbesondere in den dicht besiedelten Stadtzentren.

Amsteler Wetterdienst
Rundfunkprogramm
Verkehrsmitteilung
Geschäftsverkehr

Die amerikanische Finanzierung marschiert.

New York, 22. Januar. Dillon Read and Company teilt mit, daß die Aktienemission der German Kredit und Investment Corporation überzogen ist. Die Zeichnungslisten wurden sofort geschlossen.

Dem ist die Finanzierungsgeellschaft perfekt, die das Gegenstück der European Shares & Co. bildet, die sich mit dem Aktienverkauf befaßt.

Liquidation der Deutschen Werke.

Ein Angebot der Vereinigten Industrie-Unternehmungen A.G. Der Aufsichtsrat der Deutschen Werke A.G. hat in seiner jüngsten Sitzung mit...

Der Kampf um Ronnenberg.

Die wie erfahren, hat der Winterschlachten die Aktienmehrheit der Salzwerte Werke...

Genera-Verammlung von Rheinthal.

Die Generalversammlung der Rheinthalen Stahlwerke A.G. in Zunsberg-Meibach, in der 62 Aktionäre mit 1237893 Stimmen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Januar

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Anglo-Sächsische Bank, Deutsche Bank, etc.

Wertbeständige Anleihen

Table listing interest rates for various types of bonds and securities.

Waffenstände

Table listing prices for various types of firearms and weapons.

Berlin, 22. Januar. (Eig. Drahtmeldung.)

Die Börse eröffnet im Zeichen einer Realisationsneigung nach dem vorangegangenen hohen Steigerung.

Berliner Produktenergie vom 21. Januar

Table showing electricity production statistics for Berlin on January 21st.

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals like gold, silver, and copper.

Berliner Börsenkurse.

Large table containing detailed stock market data for Berlin, including company names, share prices, and market indices.

